

AL

14.80

HINRICH FRANKE

# Wareneingangsprüfung

durch Stichproben  
unter Berücksichtigung des Handelsrechts

Mit 14 Bildern und 4 Tabellen

Fachbereich Mathematik  
Technische Hochschule Darmstadt

Inv.-Nr. B 14345

er

R. OLDENBOURG VERLAG · MÜNCHEN UND WIEN 1971

FB Mathematik TUD



58247413

# Inhalt

Einführung

## TEIL I

Zusammenfassung

## TEIL II

1. Allgemeines
2. Die Wareneingangsprüfung nach dem Handelsrecht und nach der Rechtsprechung
3. Voraussetzungen und Anwendungsbedingungen für technische Stichprobenverfahren
  - 3.1. Technische Voraussetzungen und Bedingungen
  - 3.2. Statistische Voraussetzungen und Bedingungen
    - 3.2.1. Das Los als statistisches Beurteilungsobjekt
    - 3.2.2. Die Stichprobe als statistisches Prüfobjekt
    - 3.2.3. Die Ziehungsbedingung
    - 3.2.4. Die Bedingung homogener Lose und beherrschter Fertigungsprozesse
    - 3.2.5. Die Bedingung von Prüfserien
    - 3.2.6. Die statistischen Prüfbedingungen
  - 3.3. Organisatorische Bedingungen
    - 3.3.1. Der Losumfang
    - 3.3.2. Die Loskennzeichnung
    - 3.3.3. Die Buchführung über die Qualität
    - 3.3.4. Der Austausch von Prüflingen oder Proben und der Prüfungsbefunde
4. Die Auswahl von Stichprobenplänen
  - 4.1. Die Auswahl von Stichprobenplänen mit Rücksicht auf die Lieferungs- oder Fertigungsqualität
  - 4.2. Die Auswahl von Stichprobenplänen bei Lieferant und Abnehmer
5. Statistisch bedingte Folgen der Wareneingangsprüfung durch Stichprobenverfahren
  - 5.1. Das Los als einheitliches Handelsobjekt
  - 5.2. Angenommene Lose und ihr "zulässiger" Fehleranteil

- 
- 5.3. Die Untersuchungssorgfalt bei technischen Stichprobenverfahren und das Problem der offenen und verdeckten Mängel
  6. Besonderheiten bei Stichprobenverfahren der Wareneingangsprüfung
    - 6.1. Stichprobenverfahren mit der Beurteilung der Anzahl gefundener Fehler jedes einzelnen Merkmals
    - 6.2. Stichprobenverfahren mit der Beurteilung auf Grund eines Gesamtgewichts gefundener Fehler aller Merkmale
    - 6.3. Stichprobenverfahren mit der Beurteilung nach gewichteten Risiken auf Grund der Anzahl fehlerhafter Prüflinge jeder Fehlerklasse
  7. Die Wareneingangsprüfung durch Stichprobenverfahren und die typischen Belange des Handelsrechts
    - 7.1. Die Warenbeurteilung anhand der Anzahl fehlerhafter Prüflinge anstelle der Anzahl der Fehler
    - 7.2. Die Stichprobenentnahme bei mehreren zu prüfenden Merkmalen
  8. Eine offene Frage zur Statistischen Wareneingangsprüfung: Ist die organisierte Gütesicherung des Herstellers ein Ersatz für die Wareneingangsprüfung des Abnehmers?

### TEIL III

#### Literaturhinweise